

## Eine kurze Übersicht über die Inhalte der Bücher von Kondylis

Titel	Kurzinhalt
Die Entstehung der Dialektik, Klett-Cotta, 1977, 1979	Eine philosophiegeschichtliche Untersuchung, in der er nicht „allein die Hegelsche Denkstruktur, deren bisher angenommenen kontinuierliche Linie mit streng historischer Methode als irrig nachweist, sondern er verdeutlicht in minutiöser Interpretation die Bedeutung und die Wirkung der ‚Vereinigungsphilosophie‘ Hölderlins auf Schelling und dann auch auf Hegel.“ <sup>1</sup>
Die Aufklärung, Klett-Cotta, 1981, 1986; Gmeiner-Verlag 2002	Dieses Buch „dürfte nach Cassirer ‚Die Philosophie der Aufklärung‘, 1932, die erste geistes- oder philosophiegeschichtlich umfassende Darstellung der Aufklärung sein“. Es handele sich hier um eine „umfassende Darstellung (...) der begrifflich weit gefassten und zeitlich ausgedehnten, in ihren Widersprüchen und Gegensätzen gesehenen ‚Aufklärung‘, die, weit ausholend, aus dem Geist des ‚modernen Rationalismus‘ verstanden wird.“ <sup>2</sup>
Macht und Entscheidung, Klett-Cotta, 1984	Es wird eine Theorie über die Herausbildung der individuellen und kollektiven Weltbilder entwickelt als Funktion von Macht. Beschaffenheit und Ambivalenz sozialer Institutionen und Struktur des normativen Denkens werden untersucht, was in eine Analyse der Physiognomie des ‚geistigen Lebens‘ führt, und es wird versucht, Wert, Wertfreiheit, Nihilismus, philosophische, anthropologische, soziologische und geistesgeschichtliche Betrachtungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. <sup>3</sup>
Konservatismus, Klett-Cotta, 1986	Nach Karl Mannheim wurde der ‚Konservatismus‘ als Reaktion auf die Französische Revolution verstanden, nach Kondylis existierte er aber schon im Mittelalter als Verteidigung der sozialen und politischen Privilegien des Adels gegen egalitäre Ansprüche des 3. Standes. Kondylis untersucht die Auswirkungen dieses Dualismus im fortlaufenden historischen Prozess und arbeitet heraus, wie die Kritik am Kapitalismus aus dieser konservativen Denkweise heraus entstand.
Marx und die griechische Antike, Manutius, 1987	Hier werden zwei Studien von Kondylis zu Marx veröffentlicht, einmal eine Interpretation zu dessen Dissertation, die der Ausgangspunkt von Marxens geistiger Entwicklung sei und zum Zweiten wird dessen gewandeltes Bild bzgl. des antiken Griechenlands aufgezeichnet.
Theorie des Krieges (Clausewitz), Klett-Cotta, 1988	Für Kondylis war Clausewitz kein Pazifist, wie es Raymond Aron sah, sondern ein Mann, der die Politik über den Krieg stellte, diesen aber gleichzeitig als letztmögliches Instrument sah, um die Machtansprüche der Politik durchzusetzen. In seiner Kriegstheorie geht es dabei weniger um den Krieg als eher um die anthropologischen Komponenten, die zum Krieg führen.
Die neuzeitliche Metaphysikkritik, Klett-Cotta, 1990	In diesem Buch wird eine Zeitspanne vom Spätmittelalter bis heute erfasst, für die Kondylis zeigt, dass die neuzeitliche Metaphysikkritik keine inkohärente Reihe von Angriffen gegen die Metaphysik ausmacht, sondern sich in Form von Argumenten entfaltet, die sich auf bestimmte Typen reduzieren lassen. Durch die Herausarbeitung dieser

<sup>1</sup> Gutachten von Werner Conze vom 22.12.81.

<sup>2</sup> Gutachten von Werner Conze vom 22.12.81.

<sup>3</sup> Ausschnitt aus dem Cover des Buches.

	Grundtypen konnte Kondylis zeigen, dass die angeblich neuen Argumente gegen die Metaphysik eine lange Vorgeschichte haben. <sup>4</sup>
Der Philosoph und die Lust, Keip Verlag, 1991	Hier liegt eine Sammlung von Texten vor, die sich mit dem Thema „Lust“ befassen, das Spektrum reicht von Demokrit bis Markuse und es zeigt sich, laut Kondylis, dass die philosophische Grundpositionen bzgl. Lust und Lustbefriedigung die Art und Weise widerspiegelt, wie sich die Frage der Lust sozial stellt. <sup>5</sup>
Der Niedergang der bürgerlichen Denk- und Lebensform, Akademie Verlag, 1991, 2007, 2010	In diesem Buch beschreibt Kondylis den Übergang von der bürgerlichen Denk- und Lebensform in die Lebensform der Postmoderne.
Der Philosoph und die Macht, Junius Verlag, 1992	Dieses Buch ist eine Anthologie zu philosophischen Texte von der Antike bis zur Gegenwart, die die Machtansprüche der Philosophen zeigen soll, die ihre weltanschaulichen Positionen durchsetzen wollen.
Planetarische Politik nach dem kalten Krieg, Akademie Verlag, 1992	Kondylis versucht die internationalen Beziehungen zu verstehen im Zusammenhang mit dem geschichtlichen Untergang der politischen Begriffe von Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus und die anthropologische Komponente, die diese hervorrufen und beschreibt den Untergang des Kommunismus als Folge der überflüssig gewordenen Kapitalismuskritik in der Massengesellschaft.
Montesquieu und der Geist der Gesetze, Akademie Verlag, 1996	Hier legt Kondylis die theoretischen Reflexionen Montesquieus in dessen Hauptwerk „Der Geist des Gesetzes“ offen und versucht Montesquieu einzuordnen zwischen der auf Aristoteles zurückgehenden alteuropäischen normativen Staatslehre und der modernen kausalgesetzlich und ethisch neutral verfahrenen Soziologie.
Sozialontologie Bd I. Das Politische und der Mensch, Akademie Verlag, 1999	Das Buch ist eine Auseinandersetzung mit der modernen und zeitgenössischen Sozialtheorie und vermittelt Einsichten über die Theoriebildung der letzten 200 Jahre.
Das Politische im 20. Jahrhundert, Manutius, 2001	Hier liegt eine Sammlung seiner politischen Aufsätze vor, veröffentlicht in Zeitungen und Zeitschriften in den Jahren 1994 bis 1998, bei denen es immer wieder um Ideologiekritik in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts geht.
Machtfragen, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006	Diese Sammlung fasst wesentliche Arbeiten von Kondylis zu den Themenfeldern Politik, Gesellschaft, Macht und Gewalt zusammen. <sup>6</sup>
Machiavelli, Akademie Verlag, 2007	Mit diesem Buch wollte Kondylis Machiavelli und sein politisches Denken seinen Landsleuten bekannt machen, der Politik von Moral trennt und ein Vordenker der modernen Soziologie sei.

<sup>4</sup> Aus dem Cover.

<sup>5</sup> Kondylis im Vorwort des Buches S.14.

<sup>6</sup> Ausschnitte aus dem Cover.

Aufklärer ohne Mission, Akademie Verlag, 2007	Hier werden Texte publiziert, „die den Zugang zu dem umfangreichen Werk von Kondylis erleichtern, dessen Verortung versuchen und zu kritischer Beschäftigung anregen“ sollen. <sup>7</sup>
---	--

---

<sup>7</sup> Ausschnitt aus dem Cover.